

Protokoll der Fachschaftsrätekonferenz der TU Dortmund Nr.

08.06.2021

- Sitzungsleitung: Victoria Hilpert
- Protokoll: Alina Pongracz
- Anwesenheitsliste: im Anhang

Inhaltsverzeichnis

1	Formalia	2
2	Berichte	2
2.1	Fachschaften	2
2.2	Hochschulgremien	2
3	Pandemiegespräch	2
4	Änderng der FsRO	3
5	Webseiten	4
6	Sonstiges	4

1 Formalia

- Die Beschlussfähigkeit ist mit 15 Fachschaften nicht gewährleistet.
- Aufgrund der nicht zur Stunde gekommenen Beschlussfähigkeit werden die Wahlen auf die nächste Sitzung verschoben.
- Verabschiedung der Protokolle werden somit auch auf die nächste Sitzung verschoben.
- TOP:
 1. Formalia
 2. Berichte
 3. Änderung der FsRO
 4. Pandemiegespräch
 5. Gespräch mit dem Rektorat
 6. Webseiteneingliederung
 7. SonstigesKein weiterer Punkt wird vorgeschlagen. Top 3 und Top 4 werden getauscht.
Die TOP wird mit dem Änderungswunsch einstimmig angenommen.

2 Berichte

2.1 Fachschaften

- Psychologie: Bei der FVV wurde ein neuer Vorstand gewählt und Personen wurden für den Fakultätsrat aufgestellt
- Informatik: FVV änderte im Vorstand nichts. Nur ein, zwei Mitgliederänderungen.
- Bauwesen: Bei der FVV wurde ein neuer Vorstand gewählt und ein neues Gremium aufgestellt, welches sich fachschaftsintern um die Mails kümmert, damit die Studierendenschaft konstant mit den selben Personen schreiben.
- Kunst: Eine Benennung einer Professorin fand ohne Einbindung der Fachschaft statt. Die Professorin kam aber der Einladung auf ein Gespräch nach und erklärte das Verfahren, was anders als eine Berufung ablief. Das Gespräch war sehr positiv, sodass der Wunsch der Fachschaft Gespräche mit Professor*innen präventiv regelmäßig einmal im Semester einzuführen.
Fakultätsräte sind sehr wichtig, um bei der Fachpolitik mitwirken zu können! Da Kunst nicht vertreten war, kam die Nachricht zur Benennung nur durch Zufall an.
Informatik gibt den Tipp: einmal im Monat ein Update -best of Gremien- zusammenzufassen, damit der Rat immer auf dem Laufenden ist

2.2 Hochschulgremien

- QVMK: fand statt, war primär eine Wahlsitzung, es wurden Terminvereinbarungen angepasst, ansonsten nichts Neues. → Erklärung des Gremiums: QVMK bekommt vom Land 13 Millionen Euro, um die Qualität der Lehre zu verbessern. Damit werden Projekte auf Uni-ebene (fakultätsübergreifend) unterstützt, wie zum Beispiel DoBuS oder das Sprachprogramm der TU.
- AStA: Das Jugendamt von der Nordstadt Dortmund gestaltet aktuell eine Fußballliga in Kooperation mit dem BVB und suchen dafür in der 5. Sommerferienwoche und auch für danach Studis mit Trainerschein → gerne weiter verbreiten und bei Interesse beim AStA melden.
Pandemiegespräch: Prüfungen dürfen reintheoretisch wieder in Präsenz stattfinden. Dies bedeutet aber einen erheblichen Mehraufwand unter den Bedingungen und mehr Personenaufwand, daher auch dieses Semester wahrscheinlich eher online. Außerdem ist die OWoche'20 nicht in Präsenz nachzuholen, da die Universität sich unabhängig von der Stadt an andere Richtlinien halten muss. Daher seht bitte vor weiteren Anfragen an die Uni ab. Auch dieses Jahr sollte die OWoche hybrid geplant werden, um für alle Fälle gewappnet zu sein.

3 Pandemiegespräch

Isabelle (2. AStA-Vorstand) berichtet vom Pandemiegespräch.

- Die TU Dortmund fährt nach wie vor die NoCovid-Strategie: die Technik steht bereits und unter mehr als 100.000 PCRTesten war bislang ein positiver Fall zu verbuchen.
- Nachfrage zum Testen: Wird man vor einer Präsenzprüfung an der Uni getestet oder muss sich vor dem betreten der Uni getestet werden? → Test muss vor betreten des Campus passieren, um präventiv bei der Anfahrt schon getestet zu sein
- Frage aus dem Pandemiegespräche, welches an die Fachschaften rangetragen werden sollte: Wo/ Was soll geöffnet werden? Da Öffnungen möglich sein können. Das Rektorat will den Wünschen der Studis da aber entgegen kommen, da nicht alles geöffnet werden kann.
→ Wünsche: Lernorte, Lernorte nicht nur für TU Studierende öffnen, im Sinne der Studis, um unnötige Wege zum Beispiel für RUB Studis, welche aber in Dortmund wohnen, zu vermeiden, Informatiklernräume öffnen, kleinere Seminare (Psychologie), Mensa (ist bereits offen und ist separat von der Uni), AG´s, Klausur in Präsenz (Welche sind hier am wichtigsten?)
- Wenn weitere Wünsche mit Absprache der Studis oder der Räte sich sammeln, gerne beim AStA melden. Die Wünsche werden dann weiter gegeben.
- Das Rektorat wird eine Mail mit den Öffnungen rumschicken, sobald alles geregelt ist.
- Aufgrund der Umfrage wurden mittlerweile alle Fakultätsräte angeschrieben. Der AStA hofft jetzt zu den Sitzungen eingeladen zu werden.
- WiMa berichtet: im letzten Fakultätsrat wurde ein separates Gespräch vereinbart mit dem Dekanat und dem FSR. Ist dies ein Problem, da der AStA nicht dabei wäre?
AStA (Marlene) antwortet: Grundsätzlich nicht, es wäre nur wichtig die Ergebnisse der Umfrage zu bestätigen, sodass AStA und Studis an einem Strang ziehen, ansonsten wird die Umfrage entkräftet.
- Kunst: Stellt sich hinter der Auswertung der Umfrage. Die Fachschaft ist ein Vertretungsorgan! Man hat das Gefühl, dass das Rektorat die Umfrage verschleiern versucht.
- ET: Manche Aussagen sind schwierig, die Methodik wurde auch angezweifelt. Darüberhinaus haben wir ein super Verhältnis mit der Fakultät und können daher nicht alle Aussagen der Umfrage bestätigen. Frau Wagner ist sehr studiorientiert. Die Umfrage ist aber dennoch sinnvoll, um zu schauen, was kann aus den digitalen Semestern übernommen werden.
- Kunst: Haben die Pediton OnlineLeere unterschrieben, welche 30 Prozent mehr Präsenzlehre fordert. Eine systematische Evaluation von der Rektoratsseite wäre wichtig, um zu wissen, was kann übernommen werden? Was passiert in der Zeit nach Covid?
- AStA: Die Diskussion ist gut. Es kann auch helfen Fachschaftsintern eine Umfrage zu starten, um zu schauen, welche Aussagen mit der Umfrage übereinstimmen und in wie weit das für eure Fachschaft zutrifft. Wäre wünschenswert, wenn die Umfrage ein Schneeballsystem losgelöst hat.
- ET: Wagner ist goldwert. Fachschaftsinterne Umfragen scheinen sinnvoll, da fakultätsintern bei uns alles gut läuft, höchstens die äußeren Rahmenbedingungen schwierig sind.
Wir haben die Pediton nicht unterschrieben.
- Informatik: Wir haben die Pediton auch nicht unterschrieben, da wir die Formulierungen teilweise schwierig fanden: Öffnungen unabhängig von den Rahmenbedingungen finden wir schwierig.

4 Änderung der FsRO

Victoria erklärt die Änderungswünsche in der FsRO noch einmal. Bei der Einladung zur Sitzung wurde der TOP angekündigt, sodass heute auch trotz der Teilnehmerzahl drüber abgestimmt werden darf. Es geht um die Namensänderung der Fachschaft 'Chemie' in 'Chemie und chemische Biologie' und den Paragraph 19 zum Haushaltplan anpassen, um vor allem die Fachschaft Informatik vor der Pflicht einen Haushaltplan zu erstellen zu schützen. Die FS Informatik hat aufgrund der Pandemie-Semester die Grenze von 10.000 Euro überschritten. Die Gefahr würde in Zukunft bestehen den Posten für die Finanzer*innen nicht mehr besetzt zu bekommen, da dies eine große Aufgabe wäre und die Flexibilität, die eine Fachschaft besitzt, rausnehmen würde. Bei dem Paragraphen:

'Liegen die der Fachschaft zustehenden SBM in den letzten zwei Haushaltsjahren jeweils unter 10.000 Euro, so genügt die Führung eines Nachweises über die Einzahlungen und Auszahlungen bei der Bewirtschaftung der SBM

(Nachweis), ansonsten muss die Fachschaft zusätzlich einen Haushaltsplan aufstellen. Aufwandsentschädigungen müssen immer gesondert ausgewiesen werden.'

soll die Grenze von 10.000 auf 30.000 gesetzt werden. Die Grenze von 10.000 wurde damals so gesetzt mit dem Gedanken 'die Grenze wird eh nicht überschritten', weswegen der Vorschlag nun geäußert wird die Grenze auf 30.000 zu setzen. Der Finanzer Moritz empfiehlt allerdings 20.000.

Meinungen der Fachschaften lassen anklingen, dass 30.000 zu hoch ist. Ein Meinungsbild ergibt, dass die Mehrzahl für 25.000 als Grenze sind. Auch der Verfügungsmitteltopf gibt diesbezüglich zu bedenken, da das Geld dann dort gehortet werden würde. Der Verfügungsmitteltopf wird aber in Zukunft, sobald er wirklich zum Einsatz kommen kann, evaluiert. Durch die Onlinesemester steht das allerdings gerade auf Eis. So sollte die Änderung erstmal unabhängig vom Verfügungsmitteltopf entschieden werden. Auch die SBM's müssen in näherer Zukunft wieder angepasst werden. Dies wird auch auf die Zeit datiert, sobald die Fachschaften wieder Projekte planen können. Daraufhin folgt die offizielle Abstimmung über die Änderungen der FsRO:

Die Änderungen der FsRO werden so angenommen. (Namensumbenennung und Haushaltsgrenze auf 25.000 setzen).

Ja - Nein - Enthaltung

11 - 0 - 4

angenommen

5 Webseiten

Die TU-Homepage-Eingliederung soll bis zum Wintersemester 20/21 geschafft sein. Allerdings sind bis dahin noch einige Schwierigkeiten zu überwinden. Zum einen den WebAdminPosten. Derzeit ist der Plan, dass ein Fachschaftsmitglied diesen Posten übernehmen soll, allerdings hat eine FS eine hohe Fluktraktion, Schulungen sind nicht erlaubt, aber zwingend notwendig. Studis sollen dadurch die Restposten solcher Schulungen auffüllen können.

Wir besprechen gerade eine andere Idee. Eventuell kann der Webadmin vom AStA diesen Posten übernehmen. Da werden Anfang Juli noch Gespräche mit dem Arbeitskreis, dem Webadmin vom AStA und den FsBs geführt. Weitere Fragen von den FSen:

- SoWi: Werden die Seiten auf deutsch und englisch geschrieben?
- ET: Ein- oder mehrsprachig ist bei dem System wählbar.

Sobald die Frage mit dem Admin geklärt ist, werden wir die interessierten FSen zu einem Gespräch einladen, damit ihr eure Wünsche und Fragen äußern könnt.

6 Sonstiges

- die nächste Sitzung wird am 22.06.21 stattfinden und wird wieder über ZOOM stattfinden. Bei der Sitzung werden die Fachschaftsbeauftragten gewählt, also ist Beschlussfähigkeit wichtig!
Nächste Sitzung am 22.06.21, 14:00 Uhr c.t. über Zoom.

Victoria schließt die Sitzung um 15:45 Uhr.